

## Protokoll der 30. Hauptversammlung

vom Freitag, 5. Mai 2017, 19.00 Uhr

**Anwesend:** 12 Personen

**Entschuldigt:** Philipp Schneider, Willi und Priska Hengartner, Peter Bischoff, Hermann Schmid, Dorothea Boesch, Walter und Marlene Bodenmann, Marco Beck

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der Hauptversammlung 2016
4. Jahresbericht der Vorsitzenden
5. Rechnung und Mitgliederbeitrag
6. Wahlen
7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

### 1. Begrüssung

Die Vorsitzende Susanne Schmid begrüsst die Anwesenden im Saal Drei Linden zur 30. Hauptversammlung des WStG. Sie bedankt sich für die Teilnahme und das Interesse an der Hauptversammlung. Dank auch an die Protokollführerin für die noch zu leistende Arbeit. Die Unterlagen zur HV sind vorgängig rechtzeitig verschickt worden, es gibt keine zusätzlichen Wünsche zur Traktandenliste.

### 2. Wahl der StimmenzählerInnen

Als Stimmenzähler wird Eva Lemmenmeier gewählt.

### 3. Protokoll der HV 2014

Das Protokoll von Cornelia Bally wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

### 4. Jahresbericht 2016

Die Vorsitzende gibt einen Überblick über die wichtigsten Anliegen, die den Vorstand im vergangenen Vereinsjahr beschäftigt haben. Der Vorstand traf sich zu insgesamt 3 Vorstandssitzungen. Dazwischen wurden verschiedene Anliegen per E-Mail „besprochen“.

## Anliegen

### **Tieftempokonzept auf der St. Georgenstrasse**

Der Versuch eines Tieftempokonzeptes auf der St. Georgenstrasse ist immer noch durch Einsprachen blockiert. Die Vorlage ist bereits vor dem kantonalen Verwaltungsgericht.

### **2016: Im Zeichen der Wahlen**

#### **Im Februar 2016: Kantonsrat- und Regierungsratswahlen**

Wir freuen uns, dass unsere Mitglieder gewählt wurden: Fredy Fässler in den Regierungsrat, Susanne Schmid und Max Lemmenmeier in den Kantonsrat.

**Im September 2016:** Ins Stadtparlament wurde Marlene Bodenmann gewählt.

Wir sind offenbar ein beliebter Verein bei PolitikerInnen und politisch Interessierten und gratulieren allen Gewählten nachträglich zur Wahl.

### **Vorbereitungen fürs Quartierfest**

Mehrere Sitzungen gab es bereits fürs Quartierfest vom 02.09.2017. Alle Vereine wurden angefragt, ob sie etwas zum Fest beitragen wollen. Da das Wohnliche St. Georgen 2017 das 30-jährige Bestehen feiern kann, haben wir uns entschlossen, einen Fotowettbewerb für die Jugendlichen und eine Vorstellung des Figurentheaters zu organisieren.

### **Infos zu Schulraumplanung in St. Georgen**

Stadtrat Markus Buschor hat uns eingeladen (zusammen mit dem QV und dem Elternrat) und uns die Schulraumplanung vorgestellt: In St. Georgen werden in Zukunft mehr SchülerInnen zur Schule gehen und die zusätzlich Mittagsbetreuung und Aufgabenhilfe brauchen ebenfalls Platz. Da die Platzverhältnisse bereits heute äusserst knapp sind, plant das Hochbauamt einen zusätzlichen Neubau, Nähe des Kindergartens. Das Gebäude in der Kurve (Gotthelfstrasse 13) müsste dazu abgebrochen werden.

### **März 2017: Augenschein zur allfälligen Verschiebung der Bushaltestelle „Kirche St. Georgen“ stadtauswärts**

Ein Gruppe aus Vertreterinnen und Vertreter von Tiefbauamt, VBSG, Polizei, Quartierverein, Wohnliches St. Georgen und Anwohnende haben sich vor Ort getroffen. Die Bushaltestelle war während einer Baustelle ein paar Meter stadtauswärts verschoben worden und sollte auf Wunsch der Anwohnenden definitiv dorthin zu liegen kommen. Vertreter des Tiefbauamtes und der Polizei haben sich aus Sicherheitsgründen vehement dagegen ausgesprochen.

Die Situation dieser Bushaltestelle ist aber unhaltbar. Schulklassen steigen bereits heute eine Station früher aus, da ihnen die Haltestelle vor Bechtiger-Wohnen viel zu eng und gefährlich ist, um dort mit einer Schulklasse auszusteigen. Auch das Aussteigen mit Kinderwagen oder Rollator ist wegen der engen Platzverhältnisse schwierig.

Die Vertreter der Stadt schlagen vor, dass die Bushaltestelle gegen den Adler hin verschoben werden soll. Dazu müsste aber der Fussgängerstreifen vor der Kirche aufgehoben werden.

Das Wohnliche St. Georgen hat sich in einem Brief an die Stadtverwaltung dafür ausgesprochen, dass dort eine Fahrbahnhaltestelle mit Einengung der Fahrbahn geprüft wird und dass die Aufhebung des Fussgängerstreifens nur mit dieser Einengung in Frage kommt. Bei Tempo-30 bräuchte es dann dort wahrscheinlich keinen Fussgängerstreifen mehr.

## Anlässe

### **14. September: Das alte St. Georgen erzählt ...**

Der Rundgang wurde von Christa Nüesch, St. Galler Stadtführerin, geleitet und moderiert. Persönlichen Erinnerungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben den Anlass bereichert und in der B-Post konnten wir einen gelungenen Quartierabend bei einem Glas Wein ausklingen lassen.

### **Herbstfest: 14. November 2016**

Dieses Jahr durften wir Katharina Jud mit ihrem Jugendchor in der B-Post begrüßen. Zum Apéro waren auch die Eltern der Jugendlichen eingeladen, sodass es zeitweise richtig eng in der B-Post wurde. Ein schöner Anlass, der mit dem feinen Essen von Claudia und Hansruedi gekrönt wurde.

## Ausblick auf 2017

- 2. September 2017: Quartierfest mit Fotowettbewerb und Figurentheater
- 4. November 2017: Herbstfest in der B-Post

Ende des Jahresberichts.

**Die Vorsitzende:** „Ich möchte allen Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr aussprechen.“

Applaus für die Vorsitzende.

**Mitgliederbestand:** .90

## 5. Rechnung und Revisorenbericht

Bei Einnahmen von Fr. 1'010.55 und Ausgaben von Fr. 2'213.95 resultiert ein Verlust von Fr. 1'203.40. Damit beträgt unser Vereinsvermögen per 31.12.2016 Fr 48'183.36. Die höheren Ausgaben lassen sich durch Ausgaben für zahlreiche Postaussendungen und die Vereinsanlässe erklären.

Die Höhe der Jahresbeiträge wird bei Fr. 10.- für Einzelpersonen und bei Fr. 20.- für Paare und Familien belassen. Für ausstehende Beiträge wird eine Erinnerung versandt.

Den Anträge der Revisoren, Urs Hertler und Marko Beck, die Rechnung 2016 zu genehmigen, Kassier und weiterem Vorstand Entlastung zu erteilen, sowie dem gesamten Vorstand für seinen Einsatz den Dank auszusprechen, wird einhellig stattgegeben.

## 6. Wahlen

Die Vorsitzende Susanne Schmid und die Vorstandsmitglieder Claudia Torriani, Susette Neuweiler, Cornelia Bally und die Revisoren Urs Hertler und Marko Beck stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig gewählt. Peter Huber tritt als Kassier zurück, da er aus dem Quartier weg zieht. Martin Boesch hat sich zur Verfügung gestellt, das Amt des Kassiers von Peter Huber zu übernehmen. Mit Steffi Jakob Baer können wir zusätzlich ein neues Mitglied in den Vorstand wählen. Steffi Jakob Baer wohnt seit rund 2 Jahren im Quartier, kann aber heute Abend leider nicht dabei sein, da sie noch kleine Kinder hat und ihr Mann ebenfalls eine wichtige Verpflichtung hat.

Ich freue mich auf die beiden neuen Mitglieder im Vorstand und empfehle euch die beiden zur Wahl.

Martin Boesch wie auch Steffi Jakob Baer werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

## 7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Susanne Schmid macht im Namen von Peter Bischoff auf den Nachbarschaftstag am 19. Mai 2017 aufmerksam.

Martin Boesch informiert über folgende Inhalte:

- Die **VBSG** plant einerseits neue Verbindungen, wie auch die Busse zu elektrifizieren. Geplant ist unter anderem eine neue Führung der Linie 2/8. Der aktuelle Stand ist, dass mit dem Fahrplanwechsel 2018 die Umstellung auf die neue Linienführung erfolgen soll. Dies jedoch weiterhin mit Dieseln. Eine Elektrifizierung wird nach hinten verschoben auf 2020 oder noch später.
- **Schulhaussanierung:** Sobald das Hebelschulhaus saniert ist, sollen das weitere (Schulhaus Bach) geschlossen werden. Martin Boesch macht darauf aufmerksam, dass wir frühzeitig intervenieren könnten. Er gibt den Input, dass wir uns unverbindlich informieren sollten.
- **Mühelenschlucht:** Sofern das nötige Geld zur Verfügung steht, soll die Mühleggbahn saniert werden. Parallel dazu plant die Stadt eine Turbine zur Stromversorgung. Gleichzeitig soll das Wasser der Steinach reguliert werden. Die Rohre der Turbine verlaufen parallel zur Bahn und an der Talstation soll die Turbine zur Stromerzeugung stehen. Diese würde dreimal so viel Strom erzeugen wie die Bahn benötigt. Dies ist jedoch noch nicht aktuell, aber im Hintergrund laufen die Abklärungen. Der WWF und pro Natura finden das Vorhaben nicht so schlimm, da die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Eine Konsultativ-Abstimmung ergab, dass die Anwesenden der Idee eher skeptisch gegenüberstehen.

Schluss der Sitzung: 20.00 Uhr

Für das Protokoll: Claudia Torriani